



bedingungsreiche Buchenhof in Holte-Spangen ist seit über 35 Jahren Heimat des Reit- und Fahrvereins Holte-Spangen. Ob der Reitverein dort bleiben muss in den nächsten Wochen entschieden werden.

Fotos: Heidtmann

Emotionen hatten freien Lauf

Reit- und Fahrverein Holte-Spangen bangt um sein Domizil / Festgefahrene Pachtverhältnisse

RAUKE HEIDTMANN

Das Reiterdorf Holte-Spangen lebt mit und von den Pferden. Seit 35 Jahren gibt es dort den Reit- und Fahrverein Holte-Spangen, eine Institution im malerischen Cuxer Stadtteil. Doch der Verein kämpft mit existenziellen Sorgen, denn möglicherweise verliert er sein Domizil.

Der Vereinsvorsitzende Siegfried Mett hatte zur Jahreshauptversammlung ins Feuerwehrhaus in Holte-Spangen geladen und äußerte keinen Zweifel daran, dass die Situation dramatisch ist. Der Verein zählt rund 230 Mitglieder und ist vor allem für seine Jugendarbeit bekannt. Die ist deshalb so erfolgreich, weil die Pächterin des Buchenhofes, die Landwirtschaftsmeisterin Elisabeth Witt, mit dem Verein eine langjährige Vereinbarung getroffen

hat. Mett stellt die Reithalle für Un-terrichtsstunden zur Verfügung, der Verein hat die Halle gemietet. Der Reitverein stellt auch die Pferde zur Verfügung. Auch die Pferdelehrerin Elisabeth Witt für den Unterricht zur Verfügung. Mett hat die gesamte Anlage von Lisa Hoffer, der Hof-Eigentümerin, gepachtet. Um den Pachtvertrag geht es seit Ende November 2012, denn er läuft im Juni 2014 aus. Hoffer kündigen den Pachtvertrag mit Witt im Januar 2013. Seither konnte zwischen Mutter und Tochter keine Einigung erzielt werden. Das ist Elisabeth Witt während der letzten Versammlung einmal mehr deutlich. Lisa Hoffer war nicht an der Versammlung erschienen, viele Mitglieder bedauerten. Mett hat dem Pachtvertrag beschädi-



Der neue Vorstand des Reitvereins mit dem Vorsitzenden Siegfried Mett (r.) und dem neuen zweiten Vorsitzenden Detlef Osterndorf (l.). Zum Vorstand gehören Linda Schlegel, Bettina Schulz, Laura Dummer, Bettina Biester und Katharina Jothe. Gabriele Baade wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet, sie ist eine der erfolgreichsten Reiterinnen im Club.

gen sich mittlerweile Anwälte und das Landvolk, auch ein Gutachter wurde eingeschaltet, der den Wert des Anwesens und damit auch die Höhe der Pachtsumme ermitteln soll. Deutlich wurde während der Versammlung, dass Forderung und Angebot weit auseinander klaffen. Witt machte deutlich, dass man über eine Pachtsumme von rund 50 000 Euro spreche. Alle bisherigen Vermittlungsversuche zwischen Verpächterin und Pächterin waren allerdings erfolglos. Witt: „Ich hoffe, dass wir uns einigen können, aber wir müssen auch von dem Hof leben können.“

Hoffnung auf Einigung

Auf eine Einigung hoffen auch Ortsvorsteher Ernst-Ferdinand Heidtmann (CDU) und der Ratschherr Bernd Jothe (Grüne). Beide machten deutlich, dass der Verein zum Dorfleben gehöre, beste Jugendarbeit leiste und ihm gerade

in diesem Jahr eine besondere Rolle zukomme. Holte-Spangen feiert Anfang August sein 725-jähriges Bestehen, die Reiter gehören selbstverständlich dazu. Auch die Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde“ liege der Arbeit des Vereins zugrunde.

Schreiben an Verpächterin

Mehr als 80 Mitglieder, darunter viele Jugendliche, wollten während der Versammlung wissen, wie es mit dem Verein weitergehen kann. Bei dieser Diskussion ließen die Mitglieder ihren Emotionen freien Lauf. Unter Tränen meinte eine Reiterin: „Dieser Hof ist doch unser Zuhause.“ Und weiter: „Wir sollten nicht abwarten und dringend das Gespräch suchen, denn die Reitschüler müssen auch wissen, wie es denn weitergehen soll.“ Auch die Frage nach dem Verbleib der eingestellten Pferde wurde aufgeworfen. Eine Voltigiererin sagte: „Wir

müssen einen Plan B entwickeln, wohin der Verein gehen kann, wenn der Pachtvertrag nicht zustande kommt.“

Vereinschef Mett unterstrich, dass die Kündigung des Pachtvertrages nicht gleichzeitig das Aus für den Reitverein bedeute. Der Vereinsvorstand werde jetzt nochmals das Gespräch mit der Verpächterin Hoffer suchen.

Auf der Versammlung wurde ebenfalls ein Brief an die Verpächterin verfasst, darin hoffe die Vereinsmitglieder auf Weiterführung der Nutzungsverhältnisse.

Der neu gewählte stellvertretende Vorsitzende, Detlef Osterndorf, meinte, dass das gesamte Ortskernkonzept in Holte-Spangen auf einen intakten Reit- und Fahrverein basiere und damit auch die vorhandene Infrastruktur. „Fällt der Reitverein weg, ist Holte-Spangen nicht mehr wie es war.“